

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 15.

Bloomfield Nebraska, Donnerstag 21. April 1910.

Nummer 32

Supervisoren Verhandlungen.

(Fortsetzung von letzter Woche)

Center, Nebr., 18. April.

Finanz-Komitee legte die Berichte des County Clerks und County Schatzmeisters für das erste Viertel des laufenden Jahres vor und ging daraus hervor, daß der Clerk \$1220.10, der Schatzmeister \$33.50 an Gebühren verdiente. Berichte wurden angenommen.

In Bezug auf die übermäßige Besteuerung der Lot in Verdigne, dem Chas. Kamanski gehörend, berichtete das Komitee an Steuer-Forderungen daß die Werthschätzung in den Jahren 1890 und 1891 wahrscheinlich zu hoch war und daß die Steuern mit Zurechnung der Zinsen wahrscheinlich eine größere Summe als den Wert des Eigentums repräsentieren, weshalb empfohlen wurde die Summe der Steuern und ein Drittel der Interessen und Anzeigengebühren als volle Vergütung entgegenzunehmen falls innerhalb 30 Tagen die Summe entrichtet wird. Auf Antrag von Venger, unterstützt von Vater, angenommen.

In Bezug auf die Forderung des früheren Countywalt's J. H. Berryman im Betrage von \$118.37, wovon \$39.40 in der Januar Sitzung verworfen wurde, wurde nun auf Antrag von Gnewuch, unterstützt von Vater, die verlangte Summe in Voll erlaubt, nachdem Herr Berryman erschien und über die in Frage stehende Angelegenheit Aufklärung gab.

Folgende Rechnungen wurden von dem Komitee an Forderungen unterbreitet und erlaubt, ausgenommen wo anders berichtet: J. R. Tomist \$51, erlaubt \$39 und \$34 erlaubt \$26; Leroy Wilson \$18, Chas. Gnewuch \$12.40, F. D. Venger \$13.80, J. G. Weber \$13.70, James Vater \$13.60, H. Schwarz \$13.90, G. G. Lundgren \$14.60, Klapp & Bartlett Co. \$245.50, Calvin Kehler \$60, D. E. Laird \$29, B. N. Saunders \$4.50, L. H. Emmons \$6.83, Everett Ellingsen \$2.50, A. W. Grandall \$9, Pac. Mutual \$2, Henry Schwarz \$43.90, Leo Schwarz \$16.50, Geo. Gnewuch \$3, Chas. Gnewuch \$77.65, James Vater \$82, F. D. Venger \$74.70, Jas. G. Weber \$65.20

Kosten in dem Gerichtsfall Eijher Moose vs. Albert Barter wurden verworfen. Anweisungen wurden auf den Gen. Fond auszustellen beordert. Total Summe obiger Rechnungen beträgt \$86.16

James B. Riddle 104.78 und 162.91 und 178.58; Bingenheimer-Evans Co. 89.09, Anweisungen auf den General Fond auszustellen beordert, Gesamtsumme 535.36

Forderung von J. B. Riddle für \$4001.77 wurde auf Antrag von Weber, unterstützt von Lundgren, korrekt befunden.

Appellation von Sheriff Blasin daß ihm ein Deputy erlaubt werde falls er es nötig erachtet einen solchen zu ernennen, wurde verlesen und auf Antrag

von Lundgren, unterstützt von Weber, erlaubt. Gehalt desselben soll die Summe von \$650 jährlich oder den zwölften Teil monatlich nicht übersteigen.

Vorsitzer Schwarz berichtete, daß er eine Reise nach dem alten Vaterlande zu machen beabsichtige und wahrscheinlich bis zum Juli abwesend sein werde, er bat daß Vorkehrungen getroffen werden den laufenden Bedürfnissen seines Distrikts während seiner Abwesenheit Aufmerksamkeit zu schenken und wurde darauf vereinbart die Supervisoren Weber und Venger mit der Angelegenheit zu beauftragen.

Auf Antrag von Lundgren, unterstützt von Weber, wurde beschlossen die gefällig bestimmte Rate für Veröffentlichung der Supervisoren Verhandlungen zu erlauben falls die 10 Zeitungen welche als amtliche Publikationen zugänglich sind mit ihrem Teil des Betrages einverstanden sind. Auch wurde die Bloomfield Germania in dieser Offerte mit eingeschlossen.

Auf Antrag von Lundgren, unterstützt von Weber, wurde der Clerk beauftragt den Brückenbau-Contractor zu benachrichtigen den noch übrigen Teil der Duteville Brücke über den Niobrara Fluß zu entfernen.

Auf Antrag vertagte sich der Rat bis zum 17. Mai, 1 Uhr Nachmittags.

Henry Schwarz, Vorsitzer
Attest: Phil B. Clark, Co. Clerk.

Die Heintzelmännchen.

(Aus der Memphis deutschen Zeitung)

Es ist fürwahr ein düst'res Bild: An keinem Haus ein Brauerschild; kein Wagen, dran zu lesen "Bier", Begegnet heut in Memphis dir; kein Inserat im Zeitungsblatt, Wo's jüngst noch stand in Lettern satt. Und geht vorbei an Brauer's Haus, Da sieht's gar öd und traurig aus: kein Rauch der Ofen hoch entquillt, Dem Sternwirth kein Kamm mehr schwillt.

Doch traurig lehnt er vor am Thor, Als ob sein Liebliches er verlor. Am Hofstein bodt der Kellerboj, Die Brust voll Kummer riesengroß. Der Kesselburch, von Durst gequält, Sich seinen letzten Apfel schält. Braumeister auch blüht stillbergrämt, Als ob er sich des Daseins schämt Und's reine Abbild von Malheur, Das ist der bied're Ingenieur. Noch kann er sie ja fassen kaum, Die Stille im Maschinenraum. Der Brauberr selbst laut wie zerstreut An seiner diden Out of Sight Und an den Federn laut vor Qual Das müß'ge Office-Personal.

Gehst jetzt am Waschhaus du vorbei, So hörst das Lied "Die Vorelen", Und wer der Burschen Sang vernimmt Dem wird die Seele weh gestimmt. Wo sonst erschallt ein fröhlich Prof, Da herrsche heut weber Freud noch Trost.

Von Arbeit, Leben keine Spur
Die Heintzelmännchen schafften nur,

Bebende, immer doch fein still, Damit gesch' der Muder Will'. Und sieht's auch länger nicht im Blatt Verrät's sein Wagen in der Stadt, Ist's auch auf keinem Schild zu sehen Die Industrie wird fortbestehn. Und was auch einer leiden mag, Sein Bier erhält er jeden Tag. Zu finden es ist keine Kunst, Erfreut du dich der Götter Gunst, Sonst freilich suchst umsonst die Spur: Die Heintzelmännchen schaffen nur.

Die heiligste Stätte des Islams.

Besuch der Kaaba zu Mekka durch einen „ungläubigen“ Europäer.

Erdichtung des Unternehmens, mit welchem der Reisende sich der großen Gefahr ansetzte.

In „Ueber Land und Meer“ schildert ein Deutscher seine Wallfahrt nach Mekka zum Besuch der Kaaba, des Heiligtums der Moslems.

Der Zufall brachte ihn auf den fähigen Gedanken, sich unter die mohammedanischen Pilger einzuschnuggeln, und sein Lehrer Ibrahim redete ihm zu, nachdem er ihm allerdings vorher die Bedingung gestellt hatte, daß er zum Islam übertreten müßte. Diese Formalität war rasch erledigt, und der Europäer trat nun auf einem elenden kleinen Segelschiffe, das eine ganze Wallfahrtsgeellschaft nach Schidda, dem Hafenorte Mekkas bringen sollte, seine abenteuerliche Reise an. Bei der Landung machte man ihm Schwierigkeiten; er wurde gefangen gesetzt und erlangte erst durch Veiichtigung des nachhabenden Offiziers die Freiheit. Seinen getreuen Begleiter Ibrahim hatte er verloren; dazu erreichte er durch seine mangelhaften arabischen Sprachkenntnisse und seine anstößigen Manieren starken Verdacht. Die islamische Form des Speises, bei der die Finger der rechten Hand gebraucht werden dürfen, ist nämlich gar nicht so leicht. Die Gastenbuben warfen mit Steinen nach ihm; in einer Moschee erreichte er den heiligen Born eines grünbehaarten Ozeis, weil er die rituellen Waschungen nicht mit der nötigen Andacht vorgenommen hatte. Endlich nach einem vollen Tage fand er seinen Ibrahim wieder und beschloß, sich fortan recht schweigsam zu verhalten, um durch sein schlechtes Arabisch nicht aufzufallen. Zunächst wurde ihm auf offener Straße zur Befestigung einer reich verjammelten Zuchanermenge der Kopf mit einem schrecklich stumpfen Messer glattrasiert, so daß nur noch ein kleines Haarbüschel übrig blieb, die Haartracht des Pilgers, den der Prophet nach seinem Tode an dem Büschel ins Paradies emporzieht. Dann mußte er sich in das vor- schrittsmäßige Pilgergewand, den Jscham, hüllen, unter dessen weiten Falten er keinen Nebelberg und einen kleinen Kofad verbarg, obgleich er dadurch im Falle einer Entdeckung der größten Gefahr ausgesetzt war. Mit dem feierlichen Pilgergebet trat dann die ganze, nach Tausenden zählende Schaar den Marsch nach der zwei Tagereisen von Schidda entfernten heiligen Stadt an.

Wundervoll war der erste Anblick Mekkas. Zwischen den dichtgedrängten, am Hügelhange emporsteigenden Häusern mit ihren klagen Dächern und durch Spitzbögen abgeschlossenen Veranden ragten die schlanken Minarette in die blaue Luft, wölbten sich die Kuppeln vieler Moscheen. Inmitten eines geräumigen Platzes der untern Stadt sah man einen riesigen schwarzen Hügel; es war die Kaaba, das allerheiligste Gotteshaus. Die angekommenen Pilger mußten sich so- gleich bei den Herbergswirthen der verschiedenen Nationen melden; unser Reisender wandte sich an den „Retmal“, den Araber, dem gegenüber er sich stellte, als ob er ihn nicht ver- stande. Der erste Gang galt der großen Moschee, dem gewaltigen Gottes- haufe, in dessen riesigen, 357 Schritt langen und 216 Schritt breiten, rings von Säulenhallen umschlossenen Hofe die Kaaba und andere heilige Gebäude stehen. Ueber die mächtigen Säulenhallen schwingen sich 152 kleinere Kuppeln, die von hohen schlanken Minaretten überragt werden; sie sind mit gelben, roten und blauen Streifen bemalt. Von den vier Säulenhallen, die durch neunzehn Thore unterbrochen sind, führen sieben, etwa 20 Fuß unter dem Firmament erhebt und gestützt durch Holz nach der nicht ganz in der Mitte des Hofes stehenden Kaaba. Tische aus schwebend aus goldenen Messing- blech der Wohnenbauern ist, wie das veraltete Wort besagt, in der That ein Hügel, der 15 Meter lang, 12 Meter breit und 10 Meter hoch ist. Die



Befehet unsere hübsche Auswahl

Damen geschneiderte Suits
Capes Damen-Röcke
Damen feine Kleider-Röcke
und Shirt Waists.
Männer-, Knaben- und Kinder
Anzüge, Hüte und Kappen.



"MODERN CLOTHES"
Brandegee Kincaid & Co.

Wenn Ihr gediegene Waare wünscht, etwas das dauerhaft und modehaft gemacht ist, so bietet sich in Bloomfield kein besserer Platz als unserer Laden. Wir haben das größte Lager Schuhe in Knox County. Unter den mehreren tausend Paar, die wir zur Bedienung unserer Kundschaft vorrätig haben, solltet Ihr gewiß finden, was Euch paßt.

A. C. & E. F. Filter.

Farmers Exchange

Eine Genossenschaft wo die Farmer und Geschäftsleute stets die besten Getränke und Cigaretten finden.

Bier, Wein und Whiskies

in Quantitäten und für den Familiengebrauch eine Spezialität.

Anträge der Telephone prompt besorgt

John Decker

Phone A 76
Bloomfield, Nebraska.

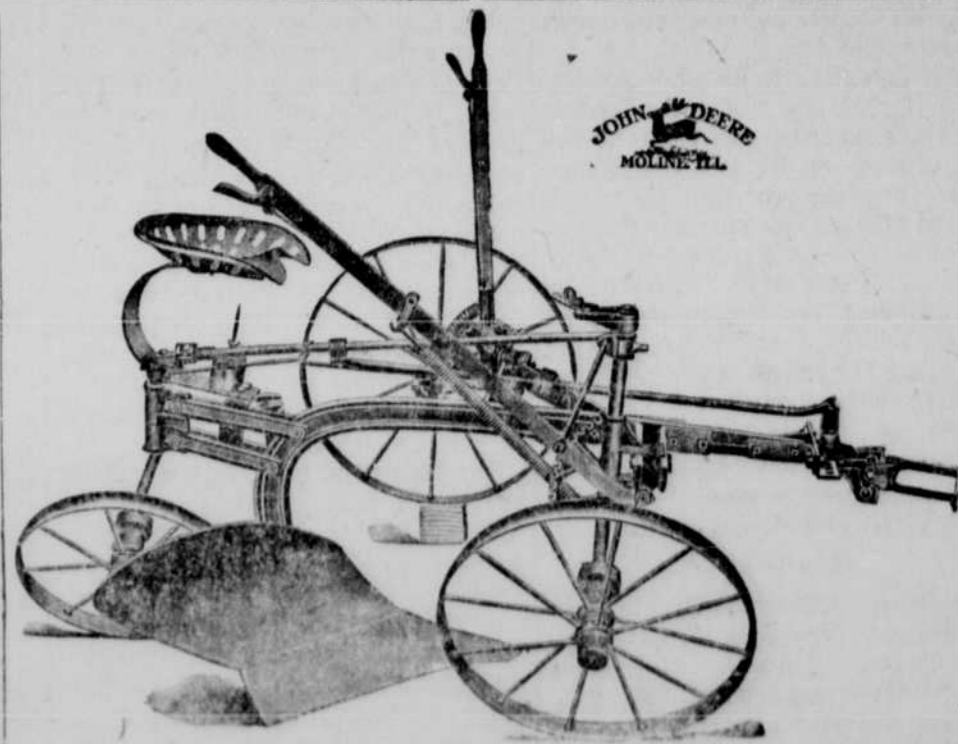
The City Meat Market,

Ludw. Volpp Eigentümer.

Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Karkassen, frische und geräucherle Fische und viele andere Zuspeisen welche eine Mahlzeit vollkommen machen.

Kaaba gilt als Mittelpunkt der Welt.

Das ganze Gebirge ist in einem riesigen schwarzen Schilde, Kama, gehüllt, der von Dache mit goldenen Metallringen bekrönt ist und bis zum Verhoben herabragt. Sieden Kapitel des Korans sind mit goldenen Buchstaben eingestift. In goldenen Säulen umschließt das Ganze ein breiter, goldener Streifen, der im Sonnenlichte wie ein glänzendes Band die Richtung des Windes, die für ein besonders verdienstliches Wert gilt, ist in der in zwei anliegenden Kanäle bei zwei Stellen. Viermal ging der Europäer in der Schaar der anderen Pilger um die Kaaba herum, um die beiden heiligen Steine, den schwarzen, aus mehreren Metroschichten zusammengefügten und in einen silbernen Reifen gefaßten, und den silbernen Stein, zu küßen. An dem zweiten Stein-Küssen hielt er eine Schale des bitterlichen, heil-süßigen Wassers, das ihm recht gut schmeckte, obwohl die Moslems davon überzeugt sind, daß ein Ungläubiger beim ersten Tropfen erlöset müßte.



Suchen eine Carladung John Deere Stag Gang Pflüge, Hoosier Drill und Sämaschinen erhalten. Habe eine volle Auswahl Farmgeräte, Belle Buggies, Moline Wagen, Pumpen und Windmühlen.

Ich bin Agent für die Old Trustu Trummaschine.

E. A. Stuart.

Samen der wächst!

Unsere Samenreien sind sorgfältig geachtet und auf Reinheit geprüft worden, sind trocken und in jeder Hinsicht zuverlässig. Wir führen ein sehr großes Lager aller Arten von Weizen, Reis- u. Getreidemehl, Kartoffeln, Bohnen- und Erbsenmehl, sowie alle Arten von Obst- u. Gemüse. Deutsche Baumwolle und Samen-Handlung Carl Bonnemann, Präsident

GERMAN NURSERIES, Beatrice, Neb. Box 191

Fred H. Schmedpeper

Suhrmann

Ich mit mehreren Wagen bereit die Aufträge für Fuhrarbeiten aller Art zu besorgen. Prompte Bedienung dem Publikum zugesichert.

Fred H. Schmedpeper

Ein sicherer Platz für Eure werthvollen Papiere

.....

Eine „Safety Deposit Box“ in unserer feuer- und diebes-sicheren Gewölbe, geschützt durch unser elektrisches Alarm-System, wird euch die Zusicherung geben, daß eure Besitzkunden, Versicherungs-Policen und andere Werthpapiere gut aufbewahrt sind. Ihr könnt den Gebrauch der „Deposit Box“ für eine geringe jährliche Miete erlangen. Sprecht vor und wir werden euch darüber aufklären.

Farmers & Merchants State ••Bank••

Die Bank an der Ecke

M. P. Parr, Präsident, J. J. Miller, Vice-Präsident, W. H. Tollogg, Kass.